

Wie bekannt, wendet sich der BUND Naturschutz in Bayern e.V. seit Jahren gegen den ungezügelten Flächenverbrauch. Mit dem aktuellen Verbrauch von 13,1 ha am Tag (ca. 4800 ha im Jahr) steht der Freistaat Bayern an der Spitze Deutschlands. Das muss endlich aufhören! Die Westumfahrung Neunkirchen, die über Jahre wegen Ausweisung neuer Baugebiete immer weiter ins Land geschoben wurde, soll nun alleine mehr als 27 Hektar Boden (39 internationale Fußballfelder) in Anspruch nehmen; 16 Hektar für den Bau und nochmals 11 Hektar für die nach BundesNaturschutzGesetz vorgeschriebenen, so genannten Ausgleichsmaßnahmen. Der Sinn letzterer bleibt umstritten, da hierdurch keine neuen Flächen, wie etwa beim Aufblasen eines Ballons erzeugt werden. Generell ist davon auszugehen, dass alle Refugien mit Lebewesen besetzt sind. Von anderen Flächen verdrängte oder umgesiedelte Tiere und Pflanzen diverser Arten geraten dann mit den dort bereits lebenden in einen Verdrängungswettbewerb. So besteht eher ein Natur-Bewahrendes Scheinvorgehen auf Papier, statt einem Realitäts-Nahen Vorgehen natürlicher Prozesse.

Allein deshalb lehnt der BN solche ins Kraut schießenden Land-Vernichtenden Umfahrungsprojekte ab.

Das heißt nicht, dass der BN sich nicht um den Menschen kümmert. Im vorliegenden Fall gibt es eine Alternativlösung. Diese heißt "Generelles Verkehrs-Absenken", statt die Schleusen für weiteren (Durchgangs)Verkehr zu öffnen.

Die Verkehrsuntersuchung 2013 von Modus-Consult im Auftrag Staatl. Bauamt Bamberg zeigt, dass 75% der Verkehre Quell-Ziel-Verkehre sind (siehe Kordon-Verkehr).

Eine Umfahrung wird demnach für nur 25 % Durchfahrer gebaut, wobei 75% in Neunkirchen verbleiben. Zu einem großen Teil werden diese mit anderen in Neunkirchen, die sich dort ohnehin aufhalten, entweder vom verbleibenden Quell-Ziel-Verkehr selbst oder den Durchfahrern belastet.

Resümee aus dieser Betrachtung ist, dass die wahre Lösungen der Verkehrsproblematik im Absenken des Verkehrs zu suchen ist, nicht im Bau einer attraktiven Umfahrung, die den Verkehr noch steigert.

Diese Zusammenhänge sind es, wieso der BUND Naturschutz in Bayern e.V., Ortsgruppe Neunkirchen am Brand und Umgebung eine Umfahrung von Neunkirchen am Brand, wie ebenso auch von Dormitz, seit Jahren ablehnt – jetzt wird das ganze Ausmaß der Gigantomanie des Vorhabens schreiend sichtbar.

Der BN unterstützt die "Gefährdungsstudie" der Bürgerinitiative MUNK e.V., an der er maßgeblich beteiligt war, und sieht folgende Maßnahmen als dringend erforderlich an:

- die Staatsstraße 2243 wird aus dem historischen Innerort heraus genommen und
- in den Straßenzug Henkerstegstr.-Erleinhofer Str.- Friedhofstr. verlegt. Dabei ist sorgfältig und verantwortungsbewusst darauf zu achten, dass durch die dargelegten Maßnahmen die Belastungen von Anwohnern erträglich gestaltet werden, und gerade in diesen Stoßzeiten morgens und abends alle Verkehrsteilnehmer sicher und geräuschreduziert passieren können.
- Der Freistaat übernimmt die Kosten für den neuen Straßenzug und beteiligt sich deutlich an den Kosten der Sanierung des alten gemäß Ortsgestaltungsvorstellungen des Marktes Neunkirchen.

**Helfen Sie mit**, dass mit Ihrer Stimme eine Lösung in diesem Sinn angegangen und zum Erfolg geführt werden kann. Der BN ist gerne bereit zusammen mit der BI MUNK die Inhalte der Gefährdungsstudie zu vermitteln, zu diskutieren und in Richtung des genannten Ziels weiter zu entwickeln. Hiergegen hat sich der Markt bislang verschlossen, indem die Studie nicht an Planungsbüros zur fachplanerischen Ausgestaltung übergeben hat, sondern in der Schublade verschwinden ließ.

**Machen Sie Einwendungen** gegen die überzogene **Mamut-Planung** der Straße!

Schützen sie ihre Kinder und Enkelkinder vor der massiven Zerstörung ihrer Heimat, sichern sie ihre regionale Lebensmittelversorgung, sichern sie ihr Trinkwasser, erhalten sie ihre Spazierwege, bewahren sie sich vor weiteren Hochwassern und tragen sie zum Erhalt der vielfältigen Tier- und Pflanzwelt bei, die auch noch ihre Enkelkinder bewundern möchten.

**Den bisher belasteten Bürgern kann geholfen werden, ohne ihre Mitbürger zu enteignen!**

**Vorschlags-Einwendungen und Erläuterungen** zu Einwendungen finden Sie unter:

- [Bürgerinitiative MUNK e.V.](http://www.munk-ev.de/Umgehungsstrasse/Webseiten/Einwendungen.htm) (http://www.munk-ev.de/Umgehungsstrasse/Webseiten/Einwendungen.htm)
- [BN-Ortsgruppe Neunkirchen am Brand und Umgebung](https://forchheim.bund-naturschutz.de/index.php?id=9607) (https://forchheim.bund-naturschutz.de/index.php?id=9607)

gez. Bernhard Birnfeld

1. Vorsitzender BUND Naturschutz in Bayern e.V., Ortsgruppe Neunkirchen am Brand und Umgebung